

Gutes tun und glücklich sein!

Dankeschön: 20 % Rabatt*



Danke, dass Sie sich für ein Tier aus dem Tierheim entschieden haben!

Sie haben sich für ein Tierheimtier entschieden? Diesen tollen Schritt belohnen wir mit **20 % Rabatt*** auf die **Erstausrüstung!** Zudem geben wir Ihnen kompetente Tipps zur Pflege, Ernährung und zur ersten Ausstattung Ihres neuen Mitbewohners:

- Snacks, Nass- und Trockennahrung
- Transportbox, Käfig oder Stall
- Halsband, Leine und Spielzeug
- Bettchen, Kratzbäume und vieles mehr

Gültig mit Tierheimstempel. Einlösung gegen Vorlage dieses Gutscheins im Petshop Weingarten und Petshopf Wangen. Ausgenommen vom Rabatt sind Tiere, Zuchtställe, Böcher, längerfristige Coupon-Aktionen, bereits reduzierte Waren und Geschenkkartenz.

Petshopf Weingarten, Argonnenstraße 9/2
88250 Weingarten, Tel. 0751 568 18 72

Petshopf Wangen, Siemensstraße 6
88239 Wangen, Tel. 07522 79 79 09



Was Tiere lieben



TIERHEIM



Tierschutz blättle 148

Tierschutzverein Ravensburg-Weingarten u. Umgebung e.V.
Geschäftsstelle:
Tierheim 88276 Berg, Kernen 2
Tel: 0751-41778
Fax: 0751-55 78 28 89

Jahreshauptversammlung
22. August um 10 Uhr
Seite 23



Ein neues Prinzip für die Zahngesundheit



Kaustix, Lösung und Zahnpasta.

- potente Hemmung der Plaque
- Wirkstoff aus Medizinalrhabarber
- Schonung der Mundflora
- frischer Atem



www.denticur.de

Exklusiv in der Tierarztpraxis

Dechra Veterinary Products
Deutschland GmbH
88323 Aulendorf
www.dechra.de



August, September, Oktober 2021



Haben Sie mit Tieren Kummer,
wählen Sie die Tierschutznummer:

Telefon 0751/41778
Fax 0751/55 78 28 89
Web: www.tierheim-berg.de
E-Mail info@tierheim-berg.de



Dienstzeiten im Tierheim:
Besuchszeiten: Mo/Mi/Fr u. Sa
Nur nach telefonischer Anmeldung.

Arbeitszeiten: täglich
Von 7.30-17.30 Uhr
Sonn- u. Feiertag v. 7.30-12 Uhr



Bürozeiten täglich außer So.
Von 15 -17.30 Uhr

Besuche und Gespräche außerhalb dieser Zeiten
gerne nach Vereinbarung.

Unsere Kontodaten:

Kreissparkasse RV
IBAN: DE95 6505 0110 0048 0108 49
BIC: SOLADES1RVB

RAIBA BERG
IBAN: DE96 6506 2577 0101 0520 06
BIC: GENODES1RRV

PayPal: info@tierheim-berg.de

Gläubiger ID: DE18 ZZZ0 0000 4636 93

Wir sind als gemeinnützig anerkannt.

Impressum

Druck und Herausgeber:
Tierschutzverein Ravensburg-
Weingarten und Umgebung e.V.
Als gemeinnützig anerkannt.



Geschäftsstelle:
Tierheim 88276 Berg, Kernen 2

Redaktion: das Tierschutz- und Tierheim - Team

Das „Tierschutzblättle“ erscheint vierteljährlich. Unsere Mitglieder erhalten es per Post oder Boten. Es liegt aus in Verkehrsämtern, Gemeindeverwaltungen, Tierarztpraxen, Geschäften und im Tierheim.

Anzeigen werden dankend ausgeführt, denn unser „Blättle“ wird ausschließlich durch die Anzeigen finanziert.
Über Preise und Möglichkeiten informieren wir Sie gerne im Tierheimbüro (nachmittags, nach telefonischer Anmeldung).

TIERSCHUTZ – S T A M M T I S C H

Jeweils am 1. Mittwoch
im Monat um 19.30 Uhr
im Gasthof Hasen in Berg



Vorerst keine Termine

Alle Tierfreunde sind willkommen

Wir möchten uns nett unterhalten und gemütlich beisammen sitzen.
Es können auch Problemfälle mit Tieren besprochen werden.



ABGABEPREISE

Hund	geimpft, tierärztlich untersucht und gechipt	175 €
Katze	geimpft, kastriert, tierärztlich untersucht und gechipt	85 €
Jungkatze	geimpft, unkastriert, tierärztlich untersucht	45 €
Kaninchen	männlich, kastriert	25 €
Meersch.	männlich, kastriert	25 €
Kaninchen	weiblich, unkastriert	20 €
Meersch.	weiblich, unkastriert	20 €
Chinchilla / Frettchen		20 €

PENSIONSPREISE

Hund	20 €	Katze	10 €
Chinchilla	6 €	Kaninchen	5 €

Andere Tiere bitte anfragen.

Preise verstehen sich pro Tag.

Alle Preise inklusive 19 % Mehrwertsteuer

(Stand: März 2013)

Liebe Mitglieder und Tierfreunde,

Huch, da krabbeln ja Raupen an der Pflanze. Oder man stößt beim Umgraben auf dicke Larven. Dieses Erschrecken kennen wohl alle Gärtner. Aber hier heißt es angepasst: Nicht jede Raupe oder Larve ist ein Schädling. Die Schmetterlinge beispielsweise beginnen ihr Leben als Ei. Sie entwickeln sich zur Larve oder Raupe, dann Puppe und schlüpfen schlussendlich als Schmetterling. Ebenso geht es bei den Wildbienen. Auch hier schlüpft aus einem Ei in der Brutzelle (je Brutzelle ein Ei) eine Larve. In dieser Zeit vertilgt sie die Vorräte, die die Mutterbiene in der Brutzelle hinterlassen hat. Im Laufe weniger Wochen hüllt sie sich in einen Kokon. Und in diesem Zustand „überwintert“ die zukünftige Biene, je nach Art bis zum Frühling oder Frühsommer. Daher bitte nicht sofort zur „Pauschalvernichtung“ ansetzen. Vielmehr gilt es, genau hinzuschauen und die ohnehin schon seltenen Nützlinge zu verschonen.



Wirklich schlimm hingegen ist, dass sich 6000 Kilometer von uns entfernt mal wieder ein Tierdrama abspielt. Wie schon so oft vor großen Ereignissen, wie zum Beispiel den Olympischen Spielen, Europameisterschaften, Weltmeisterschaften oder dem Eurovision Song Contest, wird in den austragenden Ländern gnadenlos Jagd auf streunende Tiere gemacht. Nicht selten droht diesen ein qualvoller Tod. Die Gastgeberländer wollen einen guten, sauberen Eindruck auf Gäste und Touristen machen und dabei stören die Straßenhunde und -katzen. In Dubai findet ab Oktober für sechs Monate die Expo 2021 statt. Auch hier stören die Tiere und daher werden sie, wie eine Tierschutzorganisation aus der Schweiz berichtet, nun teilweise einfach in die Wüste gekarrt und ihrem Schicksal überlassen. Das Füttern von Streunern ist unter Strafe gestellt.

Doch auch in Deutschland leben nicht nur Tierfreunde. Bei manchen Nachbarn kann die Antipathie gegen Tiere sogar in regelrechten Terror ausarten: Die Bandbreite der unfreundlichen Aktionen reicht von Abwehrmaßnahmen auf dem Grundstück bis hin zu bösen Briefen, Kotsendungen, Anzeigen oder gar Giftdrohungen. Wir können Ihnen nur empfehlen, so etwas nicht einfach hinzunehmen. Wenn eine persönliche Kontaktaufnahme zu den betreffenden Personen nicht fruchtet und Sie einen „begründeten Verdacht“ haben, informieren Sie ruhig die Polizei, auch wenn dies zunächst aussichtslos erscheint.

Auch wir werden immer mal wieder über die sozialen Netzwerke mit verleumderischen Aussagen und anonymen Angriffen konfrontiert. Wenn diese dann auch noch aus den „eigenen Reihen“ kommen, ist dies besonders unverständlich. Wer sich im Tierschutz engagiert, macht immer wieder die Erfahrung, dass die Person A eine ganz andere Geschichte aufgetischt bekommt als die Person B. Auf Facebook und in anderen sozialen Medien wird leider keine Aussage hinterfragt und ein Interesse an wahren Hintergründen ist anscheinend nicht vorhanden.

Dank gesunkener Corona-Inzidenzzahlen und gelockerter Maßnahmen wagen wir es, einen Termin für unsere kombinierten **Jahreshauptversammlungen** 2020 und 2021 festzusetzen. Die Doppel-Versammlung wird ausnahmsweise nicht im Hasen, sondern im **Bürgersaal der Gemeinde Berg am Sonntag, 22. August, um 10 Uhr** stattfinden. Aufgrund der bestehenden Hygiene- und Abstandsregeln bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum 14. August 2021.

Wir freuen uns darauf, Sie wiederzusehen.

Herzlichst
Ihre Martina Schweitzer
Vorsitzende des Tierschutzvereins Ravensburg-Weingarten u. Umgebung e. V.



„Es wird die Zeit kommen, da das Verbrechen am Tier genauso geahndet wird wie das Verbrechen am Menschen.“

Leonardo da Vinci (15.4.1452 - 2.5.1519), italienischer Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom, Ingenieur und Philosoph

(Diese Vision da Vincis vor über 500 Jahren ist leider bis heute immer noch nicht wahr geworden.)

Am 8. August ist Weltkatzentag

In Deutschland leben mehr als 13 Millionen Katzen und damit ist die Katze noch vor dem Hund das beliebteste Haustier.

Kein Tier versteht es besser, seine Menschen um den Finger zu wickeln, als die Katze. Großmütig gestattet sie uns, sie zu versorgen, zu kraulen und hin und wieder auch mal auf „ihrem Sofa“ Platz zu nehmen oder ein kleines Fleckchen in „ihrem Bett“ zu ergattern. Die Mischung aus Charakterstärke, Schläue und Anmut lässt uns förmlich dahinschmelzen und ihr jeden Wunsch von den Augen ablesen.

Belohnt werden wir mit ihrer Gegenwart, ihrem zufriedenen Schnurren und hin und wieder einer Mauseleiche. Vielen Katzen ist so ein behagliches Leben beschert, aber leider nicht allen. Es gibt Menschen, die ihre Katze nicht verstehen und die natürlichen, katzenischen Bedürfnisse (die eben oft ganz anders sind als die menschlichen) vernachlässigen. Manchmal geht die Katzenliebe auch zu weit und es kommt zu Animal Hoarding: Auf kleinstem Raum werden viel zu viele Tiere gehalten und der Tierhalter verliert den Überblick und kann eine ausreichende Versorgung seiner Schützlinge nicht mehr gewährleisten.

Außerdem leben in unseren Städten und Dörfern circa 2 Millionen Katzen, die niemandem gehören, die sich selbst überlassen sind und täglich um ihr Leben kämpfen müssen. Der Ursprung dieser „Katzeninvasion“ ist menschengemacht. Diese 2 Millionen Katzen sind nicht aus freien Stücken ohne Zuhause. Sie sind Abkömmlinge von ausgesetzten oder zurück- und sich selbst überlassenen ehemaligen Hauskatzen. Besitzer, die ihrer überdrüssig geworden sind oder denen die Kastration zu teuer war und die lieber jedes Mal die Katzenwelpen aussetzen und oft auch „anders entsorgen“.

Etlichen Menschen sind diese Streuner-Populationen ein Dorn im Auge und es wird mit allen Mitteln – zum Beispiel durch Vergiften, Erschießen, Ertränken, Verhungern-Lassen – dagegen vorgegangen. Besonders auf diese letztere Gruppe wollen wir heute unsere Aufmerksamkeit richten. Denn solche Zustände müssen nicht sein.

Weshalb sind Kastrationen für Freigänger so wichtig?

Natürlich hauptsächlich, um Katzennachwuchs zu verhindern. Es ist eine alte Mär, dass Kätzinnen mindestens einmal im Leben geworfen haben sollten oder dass man dem Kater ja den Spaß am Leben nicht verderben darf.

Die **Vorteile einer Kastration** sind vielfältig:

- Die Katze/der Kater wird häuslicher, orientiert sich mehr an „ihrem/seinem“ Menschen und streunt weniger und in geringerem Radius herum (Kater auf „Brautschau“ sind oft tagelang unterwegs).
- Dadurch sinkt die Unfallgefahr beim Überqueren von Straßen drastisch und die Lebenserwartung kann sich fast verdoppeln.
- Kastrierte Katzen zeigen keine Rolligkeits-Symptome (Kätzinnen können in dieser Zeit sogar starke Schmerzen erleiden). Ist eine unkastrierte Kätzin rollig und wird nicht gedeckt, findet auch kein Eisprung statt. Dies kann unter Umständen zu einer **Dauerrolligkeit** führen.
- Das Risiko für hormonell bedingte Eierstock- oder Gebärmuttererkrankungen sowie für Gesäugeleisentumore sinkt drastisch.
- Ausgeprägtes Revierverhalten mit geruchsintensivem Markieren entfällt.
- Reduzierung von Revierkämpfen.

Nachteil einer Kastration: Da die Katzen „gemütlicher“ werden, sollte man auf die richtige Ernährung achten. Denn hier kann es sonst zu einer Gewichtszunahme um bis zu 25 Prozent kommen.



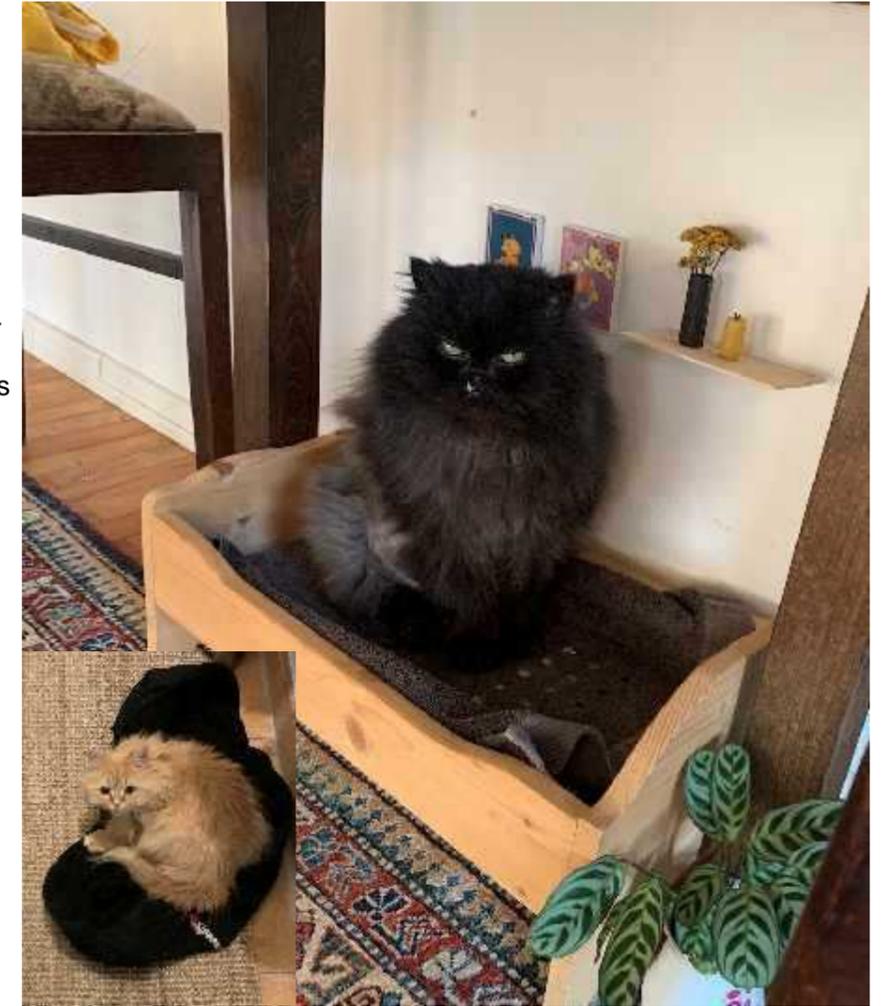
Zwei- bis dreimal im Jahr können Katzen jeweils bis zu sechs Junge zur Welt bringen. Eine enorme körperliche Belastung für die Tiere. Erst recht, wenn sie sich selbst überlassen, mangelernährt und krank sind.

Leserbriefe Originaltexte

Hallo zusammen,

Ich melde mich nochmal mit Bildern von unserem liebsten Gizmo, der außerdem seit einem Monat kein Einzelkind mehr ist. Wir freuen uns, dass wir Dina aus dem Tierheim FN bekommen haben und sich die beiden so gut verstehen! :)

Liebe Grüße Anika



Hallo liebes Tierheimteam,

Wir haben Sandy im Dezember bei euch geholt. Die ersten Monate war Sandy ängstlich und schüchtern, aber mittlerweile ist sie vertraut und liebevoll geworden. Sie hat es wirklich toll bei uns und liebt es mit uns zu spielen. Sie wirkt sehr glücklich und ist ein Teil unserer Familie geworden.

Liebe Grüße,
Emilia B



Hallo zusammen,

Anbei ein paar Fotos von Finlay, der beginnt sich einzuleben. Spielen geht schon sehr gut und Hunger hat der kleine Kerl auch...
Viele Grüße
Carola und Franz



Hallo Frau Sturm,

wollte Bescheid geben, dass sich die zwei super eingelebt haben und täglich in ihrem Gehege rumflitzen. Zutraulich sind sie auch schon :)
Vielen vielen Dank für die Vermittlung!
Liebe Grüße
Larissa B.



Denn Kätzinnen sind, selbst unter den schlechtesten Lebensbedingungen, **sehr liebe- und aufopferungsvolle Mütter.**

Seit zwei Jahren grassiert in unserem Einzugsgebiet die Katzenseuche. Sie führt zu einem elenden und einsamen Tod der Tiere. Eine Impfung gegen die Katzenseuche gehört zur Standardversorgung beim Tierarzt.

Katzen, die lange Zeit auf der Straße gelebt haben, sind sehr scheu und können selten an ein neues Zuhause mit einem Zweibeiner gewöhnt werden. Katzennachwuchs, der auf der Straße geboren wurde und nie einen Bezug zu Menschen hatte, vielleicht sogar die Angst vor Menschen von der Mutter übernommen hat, ist nicht vermittelbar.

Schon seit über 15 Jahren führen wir jedes Jahr bis zu 150 Kastrationen an wildlebenden Katzen durch. Diese Tiere werden anschließend in ihr altes Umfeld zurückgebracht und versorgt. Durch regelmäßiges Füttern und Versorgen an bestimmten Futterplätzen sollen die Populationen übersichtlicher, gesünder und kleiner werden, da durch die Kastrationen die Fortpflanzung unterbunden wird. Leider werden aber immer wieder erneut Tiere ausgesetzt und wir führen daher einen Kampf gegen Windmühlenflügel.

Wir wünschen uns sehr, dass Katzenhalter die volle Verantwortung für die Pflege inklusive Kastration ihrer Samtpfoten übernehmen. Auch Katzenschutzverordnungen seitens der Gemeinden könnten hier helfen.

Die Tiere schenken uns ihre bedingungslose Liebe. Zuwendung, artgerechte Haltung und (auch medizinische) Versorgung sind das Mindeste, was wir ihnen zurückgeben können.

Es kann so.....



.....oder so Aussehen.



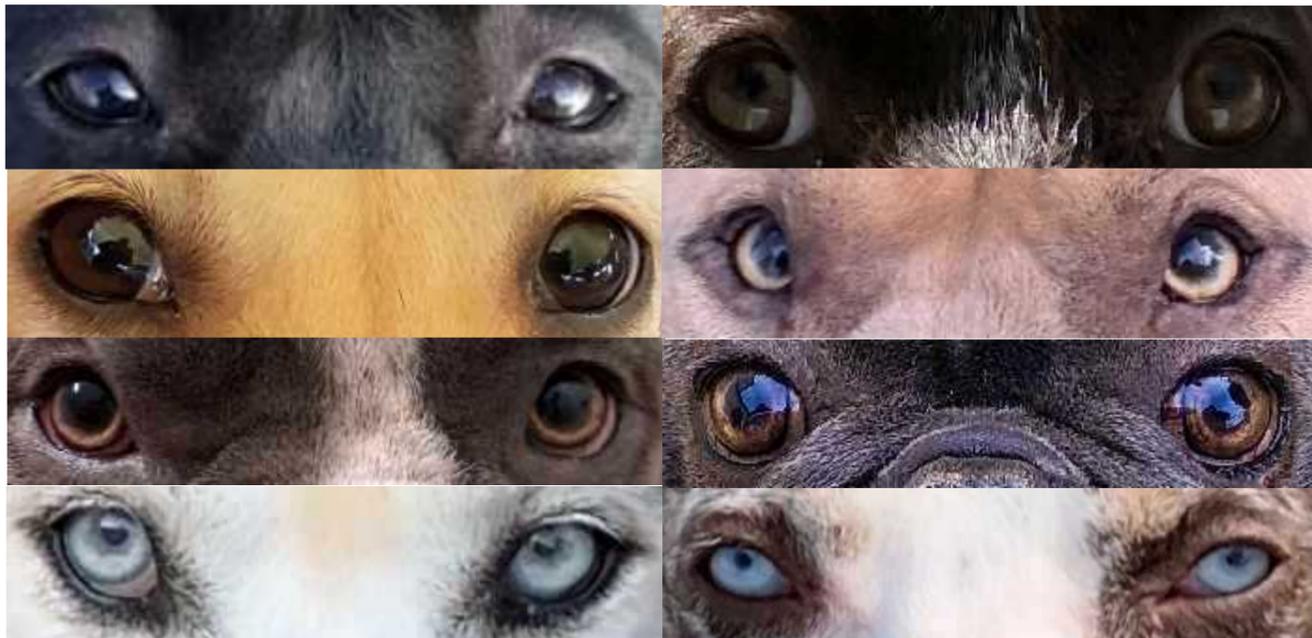
„Ein Haus ohne Katze ist wie ein Aquarium ohne Fische.“
(Jean Louis Hue, geboren 1949, französischer Journalist und Schriftsteller)

Hundeaugen



Wer beim Aufwachen noch nie in ein Paar Hundeaugen geschaut hat,
der weiß nicht, wie schön ein Tag anfangen kann.

Henryk M. Broder (geboren August 1946, deutscher Publizist und Buchautor)



Leserbriefe Originaltexte

Hallo liebes Tierheim Team,
wir wollten euch mal wieder ein Lebenszeichen von Mäx schicken.

Pandemiebedingt sind wir leider hundesport-technisch (vor allem hinsichtlich einer Arbeit nach IGP 1) ziemlich hinten dran, ich denke zwischen den jeweiligen Lockdowns hatten wir nur eine Stunde aufm Hundesportplatz :(Aber er hat sich super integriert, ab und zu gibts mal ein knurren an die Kids, aber ich denke, hier macht er den Vaterersatz bzw. die Entlastung für mich als Alphatier :D Umgang mit anderen Hunden gestaltet sich noch etwas schwierig, aber das ist aktuell kein Problem.

Wie damals angesprochen, erhält er für Dienste, welche ich ausschließlich im Innendienst verbringe, seinen Zwingerplatz (12m²) bei uns im Garten mit Heizung.

Beim Zwinger haben wir uns für Bromet entschieden, zwar teuer, aber ich denke auf Grund Verarbeitung und Langlebigkeit gut investiert. Wenn ich Zuhause bin, lebt Mäx bei uns in der Familie, wenn ich außerhalb bin hat er seinen Palast, welcher ihm sichtlich gefällt (anbei ein Bild).

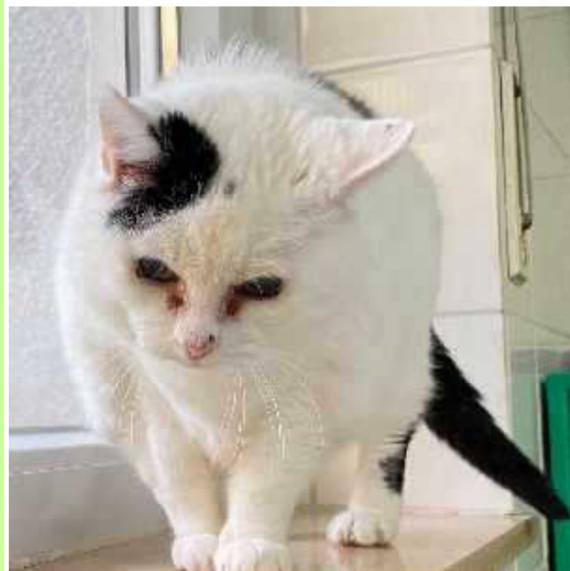
Ich lese mich gerade in das Buch "Neue Wege der Polizeihundausbildung" ein von Thomas Baumann, zwar aus 1996, aber meiner Meinung nach up to date.



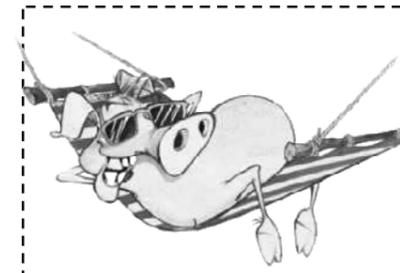
Vielen lieben Dank für die vergangene tolle Unterbringung von Mäx bei euch, den Vertrauensvorschuss als Scrub in der Hundehaltung und im Allgemeinen für eure Arbeit. Bis hoffentlich bald, bleibt gesund, Mäx mit Familie S.

Greta:

Hallo, ich bin Greta – eine liebevolle, ältere Katzendame. Ich bin fast komplett blind und höre nur noch sehr schlecht. Sicher könnt ihr verstehen, dass es mir anfangs etwas schwerfällt, mich an eine neue Umgebung und neue Menschen zu gewöhnen. Ich liebe es, gestreichelt zu werden, und bin trotz meines Alters und meiner Einschränkungen sehr neugierig. Wenn man mir zeigt, wo sich meine Katzenkiste befindet, bin ich absolut stubenrein und ich mache mich von dort aus auf, meine neue Umgebung zu erkunden. Ich taste mich gerne langsam voran und untersuche auch höher gelegene Ebenen sehr gerne. Schlafkörbchen und Höhlen finde ich besonders toll und ich liebe es, mich dort gemütlich einzukuscheln. Sogar mit anderen Katzen komme ich gut aus, wenn sie mir nicht zu aufdringlich werden. Immer wieder genieße ich es, mir die Sonne ein wenig aufs Fell scheinen zu lassen, weswegen eine Wohnungshaltung mit gut gesichertem Balkon ideal für mich wäre.



Ich wünsche mir ein schönes ruhiges Zuhause, in dem ich den Rest meines Lebens verbringen darf, und liebe Menschen, die mich mit allen meinen Einschränkungen akzeptieren und mir so viel Zeit und Geduld schenken, wie ich benötige, um gut in meinem neuen Zuhause anzukommen.



Ferienzeit – Tierpensionszeit

Pensionsplätze sind jedes Jahr heiß begehrt. Wenn Sie Ihren Urlaub planen, denken Sie bitte auch rechtzeitig daran, einen Platz für Ihren vierbeinigen Liebling zu reservieren. Am besten, sobald Sie Ihre Reise gebucht haben. Wir möchten auch noch einmal daran erinnern, dass die Tiere kastriert und die Impfungen auf dem neuesten Stand sein müssen. Das Impfbuch ist mitzubringen. Bitte melden Sie sich telefonisch bei uns, wenn Sie Ihre Fellnase bringen oder abholen wollen.



DEISENHOFER
www.deisenhofer-gmbh.de GmbH

FÜR IHREN WEG NACH VORNE.
DEISENHOFER seit über 55 Jahren.

Heizöl • Pellets • Diesel • Schmierstoffe
Bahnhofstrasse 13, 88250 Weingarten
Tel.: 0751 / 5 61 58 -0, info@deisenhofer-gmbh.de

Ihr Aral-Markenpartner.

www.deisenhofer-gmbh.de

Große Sprechstunde für kleine Tiere

**Mobile Tierheilpraktikerin
Marlene Krist**

Hammerschmiede 10
88368 Bergatreute-Bolandern
Telefon 0 75 27 - 96 15 96
www.tierheilpraxis-krist.de

- Klassische Homöopathie
- Blutegeltherapie
- Bachblüten

Ärgern Sie sich nicht zu sehr:

Der Karosserie-Profi hilft!
...macht wieder Spaß am Auto

Hagelschadeninstandsetzung

Karosserie Kordeuter GmbH

Autolackiererei-Karosserie-Instandsetzungen
88276 Berg-Kasemen · Ravensburger Straße 1
Fachbetrieb Telefon (0751) 560350 · Telefax (0751) 5603516

• Bei Schäden an Blech und Lack •



Baugeschäft und Zimmerei
– alles aus einer Hand!

Brühlwiese 2 · Fronhofen · Tel. 0 75 05 / 289

die Biennen sterben. Kleinere Pflastersteine sind daher bienenfreundlicher. Die Ausgänge können leicht mit Ameisen- Löchern verwechselt werden. Für eine Vielzahl von Bienen sind trockene, sonnige und vegetationsarme Sandflächen lebensnotwendige Nistfläche.

Im Winter sollten von Wildbienen, Erdhummeln und Grabwespen besiedelte Flächen nicht mit Streusalz behandelt werden, da das Salz die Insekten im Boden zerfressen kann.

Will man Wildbienen Lebensraum anbieten, ist es sinnvoll, nicht nur ein abwechslungsreiches Pflanzensortiment zu bieten, sondern auch für Nistmöglichkeiten zu sorgen. Auch flache Wasserstellen sind sehr hilfreich. Denn bei einer größeren Flugdistanz zwischen Futter und Nistplatz steigt der Zeitaufwand für die Versorgung der Brutzellen an und es werden somit weniger Brutzellen angelegt. Auch bieten die noch geöffneten, unbeachteten Brutzellen Zugang für Parasiten.

Leider sind im Handel erhältliche Nisthilfen oft ungeeignet. Die Löcher sind „unsauber“ gebohrt, sodass sich die Bienen an den scharfen Kanten die Flügel verletzen, oder es wurde sogar das falsche Material benutzt. Gern würde ich Ihnen mehr über diese interessanten Tiere erzählen. Denn beginnt man einmal, sich mit diesen Nützlingen zu beschäftigen, lassen sie einen nicht wieder los. Aber das Thema ist so vielfältig und facettenreich, dass es in unserem Blättle nicht vollumfänglich abgehandelt werden kann. Daher möchte ich Ihnen heute ein Buch zum Thema Wildbienen empfehlen: von Paul Westrich, „Wildbienen – Die anderen Bienen“. Neben ausführlichen Informationen über die einzelnen Wildbienenarten, ihr Leben und ihre Bedürfnisse sowie hilfreichen Tipps, wie man sie unterstützen kann, enthält es auch wunderschöne Aufnahmen der Bienen. Für meinen Garten habe ich diverse Tipps zur Anpflanzung und zur Nistunterstützung aufgegriffen. Oft sind es nur Kleinigkeiten, die aber für die Bienen überlebenswichtig sind.

Auch auf folgenden Webseiten (und vielen anderen) gibt es wertvolle Infos zu dem Thema:

- deutschland-summt.de
- <https://www.mein-schoener-garten.de/lifestyle/natur-tiere/sandbienen-nisthilfe-41080>
- https://www.wildbienen.info/biologie/solitaere_bienen.php (mit Videos)

Leider wurden mir keine Fotos zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Nutzen Sie die Herbst- und Winterzeit, um sich zu informieren und um eventuell Ihren Wildbienen Garten zu planen und im Frühjahr in Angriff zu nehmen.

Spenden (sammeln) ist einfach.

Unsere Spendenplattform „HERZENSIDEEN“ – Mit der KSK Ravensburg direkt helfen“ bringt gemeinnützige Vereine und interessierte Spender mit nur wenigen Klicks zusammen. Unkompliziert und kostenlos.

Weitere Informationen unter www.ksk-rv.de/herzensideen

Eine Zusammenarbeit von

Kreissparkasse Ravensburg
und
betterplace.org



Blau-schwarze Holzbiene

Eingang zur Brutzelle

Ja, wo summen sie denn??

Wussten Sie, dass es in Deutschland noch circa 550 Wildbienenarten sowie 41 Hummelarten (auch Hummeln sind Wildbienen!!) gibt? Viele Arten sind – im Gegensatz zu der anpassungsfähigen Honigbiene – abhängig von den Pollen oft nur weniger Pflanzenarten, die wir häufig als Unkraut ansehen und gnadenlos vernichten. Ihre kleinen Nachkommen können nämlich nur deren spezielle Pollen verdauen. Wenn diese Pflanzen fehlen, fehlen auch die entsprechenden Wildbienen. Wildbienen brauchen deshalb ein lang andauerndes und vielfältiges Blütenangebot.

Menschliche Nahrungsmittel (Kuchen etc.) gehören **nicht** zum Speiseplan der Wildbiene.

Wildbienen sind weniger aggressiv als die Honigbiene und stechen auch nur bei akuter Bedrohung zu. Zudem ist ihr Stachel meist viel zu schwach, um die menschliche Haut zu durchdringen.

Hummeln (Hummelköniginnen) fliegen bereits bei Temperaturen ab 4 Grad Celsius und sind somit die ersten Wildbienen, die auf Nahrungs- und Nestsuche gehen. Weitere frühe Wildbienen (zum Beispiel Mauerbienen und Sandbienen) folgen ab circa März. Nach und nach erwachen auch die Seiden-, Woll- und Efeubienen und viele mehr. Honigbienen benötigen mindestens eine Temperatur von 12 Grad Celsius, um aktiv zu werden. Somit sind Wildbienen zur Bestäubung von Frühblüher im Garten und auf Feldern besonders wichtig und auch unentbehrlich, um die Erträge zu sichern. Bis zu **4.000 Blüten** werden von einer Wildbiene täglich angefliegen und bestäubt. Die Honigbiene fliegt etwa 15-mal am Tag aus und bringt es auf circa 100 Blüten pro Sammelflug. Auch sind die Hummeln fleißigere Nektarsammler als Honigbienen und bestäuben somit auch weitaus mehr Blüten.

Immerhin sind etwa 80 Prozent aller Pflanzen von Fremdbestäubung abhängig. Und diese Aufgabe wird zu 80 Prozent von Bienen übernommen.

Die Bestäubungsleistung der Wildbienen wird allein in Deutschland mit einem wirtschaftlichen Wert von **vier Milliarden Euro** beziffert.

Für die Brutzellen benötigen die Wildbienen sehr große Mengen an Pollen, damit die Versorgung des Nachwuchses gesichert ist. 50 Sandbienenweibchen benötigen beispielsweise Nektar und Pollen von über 900 Skabiosen-Pflanzen für ihre Brutzellen. Im Laufe ihres Lebens baut und versorgt ein Wildbienenweibchen ganz allein zwischen vier und 30 Brutzellen jährlich. Die meisten heimischen solitär lebenden Bienenarten haben einen einjährigen Lebenszyklus und somit existiert pro Jahr nur eine Generation.

Über 50 Prozent der Wildbienen sind vom Aussterben bedroht, da geeignete Pollen und Nistmöglichkeiten fehlen. Auch viele Hummelarten stehen bereits auf der roten Liste. Denn nur eine von zehn Königinnen überlebt den Winter und kann im Frühjahr ein neues Volk gründen. Besonders schwierig ist es für die **im Erdbo-den nistenden Arten, immerhin 75 Prozent aller Wildbienenarten**. Einzelne Arten graben sich sogar bis zu einem Meter tief ein. Benötigt werden außerdem Totholz (-hecken), Schneckenhäuser, Mauerritzen in Trockenmauern und Hohlstängel. Besonders beliebt sind die Hohlstängel von Brombeerhecken. Selbst zwischen Wegplatten wird genistet.

Wer im Herbst seinen Garten „ordentlich“ aufräumt, alles Verblühte entfernt (und somit Brutzellen oft mit entsorgt) oder mehrmals im Jahr umgräbt und Pestizide benutzt, bietet weder den Wildbienen noch Vögeln oder Igel einen Lebensraum.

Auch sehr enge Fugen zwischen Wegplatten bieten keinen Nistplatz für Wildbienen. Günstig für Bodennister sind Fugenbreiten zwischen 5 und 10 Millimetern. Schlüpfende Wildbienen graben sich einen eigenen Ausgang – senkrecht nach oben. Sie benutzen nicht denselben Gang, den ihre Mütter gegraben haben. Dadurch kann es passieren, dass bei großen Platten mit schmalen Zwischenfugen kein Ausgang gefunden wird und



Unser lieber **Sam**:

Vier Jahre gingen wir dieselben Wege und erlebten gemeinsam so mache Höhen und Tiefen – nun mussten wir uns Ende Juni von unserem lieben, 17 Jahre alten Jack-Russel-Terrier Sam verabschieden.

Sam war ein sehr charakterstarker kleiner Mann, hatte seinen ganz eigenen Kopf und machte es uns durch seine Sturheit und seinen Eigensinn nicht immer einfach. Dennoch war er etwas ganz Besonderes und schlich sich heimlich in alle unsere Herzen.

Trotz mehrerer Versuche gelang es uns leider nicht mehr, Sam in ein dauerhaftes Zuhause zu vermitteln, nachdem er 2017 nach dem Tod seines Besitzers zu uns ins Tierheim gekommen war. Zu unserer aller Erleichterung war Sam bei uns stets glücklich und akzeptierte unser Tierheim voll und ganz als sein Zuhause.

Sam liebte bis zu seinem Tod lange Spaziergänge und fand in seinen beiden Gassi-Geherinnen geliebte Bezugspersonen, deren Gesellschaft ihm stets wichtig war und ihm ausgesprochen guttat. Mehr als einmal brachte er uns mit seinen begeisterten und freudigen Luftsprüngen zum Schmunzeln, wenn er nach einem schönen Spaziergang wieder vor seinem lieb gewonnenen Zuhause – unserem Tierheim – stand. Er liebte es, von seinen geliebten Menschen gestreichelt zu werden, und genoss seine regelmäßige Fellpflege immer mehr, je älter er wurde.

Wir vermissen unser kleines Energiebündel Sam unbeschreiblich und werden unseren geliebten Dickkopf niemals vergessen und ihn immer in unseren Herzen tragen.

Aragorn - mehr als nur ein Urlaubsgast::

Viele Jahre lang kam Aragorn regelmäßig in unser Tierheim in Pension, solange seine geliebten Menschen in Urlaub waren. Aragorn war ein absolut außergewöhnlicher und liebevoller Siamesischer Kater.

Das Besondere an ihm: Aragorn lebte in seinem Zuhause schon immer mit großen Hunden zusammen. Wenn er bei uns war, zeigte er sich stets dominant und ließ sich von anderen Katzen, mit denen er sein Gehege teilte, nichts gefallen.

Er war ein stets fröhlicher und neugieriger kleiner Mann. Sein lautes Maunzen, wenn er einen unserer Tierpfleger entdeckte, war im ganzen Tierheim zu hören. Immer und immer wieder erzählte uns Aragorn, was er alles erlebt hatte. Wenn man mit ihm sprach, ertönte immer ein fröhliches „Miau“ und er freute sich über jede noch so kleine Aufmerksamkeit. Streicheleinheiten durften hierbei niemals zu kurz kommen. Wenn man sich im Gehege aufhielt, lief Aragorn immer hinter einem her und begutachtete ganz genau, ob auch alle Säuberungsarbeiten ordentlich und zuverlässig erledigt wurden.

Aragorns kleine Pfoten haben bereits vor langer Zeit ihre Spuren in allen Herzen unseres gesamten Tierheim-Teams hinterlassen. Wir werden diesen außergewöhnlichen Kater sehr vermissen und ihn niemals vergessen.



Und plötzlich Prinzessin!

Gestatten, mein Name ist **Oana** und ich möchte euch erzählen, wie ich vom kleinen einsamen und verlassenen Straßekätzchen zur über alles geliebten und stets umsorgten Prinzessin im Tierheim Berg wurde.

Im Alter von gerade einmal acht Wochen wurde ich von lieben Menschen einsam und verlassen aufgefunden und ins Tierheim gebracht. Anfangs war ich noch sehr ängstlich und schüchtern, da ich gar nicht wusste, wo ich war und was all die Menschen dort von mir wollten. Ich bekam ein gemütliches warmes Plätzchen, ein schönes Schlafkörnchen, in dem ich mich auch ein wenig verstecken konnte, viele schöne Kuschelecken und Spielsachen und ganz leckeres Futter. Schon nach wenigen Tagen bemerkte ich, wie viel Liebe und Geborgenheit mir von den Menschen geschenkt wurde, und fing an, ihnen zu vertrauen und die gemeinsame Zeit mit ihnen zu genießen. Jeden Morgen freute ich mich mehr über die Streichel- und Kuschelecken und entwickelte mich prächtig.

Nachdem ich eine Zeitlang ein überaus neugieriges, freudiges und aktives Katzenjunges gewesen war, wendete sich das Blatt und ich wurde schwer krank. So schwer, dass ich ein paar Wochen lang in der Praxis einer lieben Tierärztin leben und eine Zeitlang sogar künstlich ernährt werden musste. Es war wirklich schwer für mich, gegen die Krankheit anzukämpfen, und ich wusste nicht, ob ich meine geliebten Menschen im Tierheim jemals wiedersehen würde.

Doch dann war es endlich so weit, und ich durfte zurück ins Tierheim. Zu diesem Zeitpunkt war ich noch sehr schwach, aber nicht mehr in Lebensgefahr – ich hatte die Krankheit überwunden und setzte alles daran, wieder vollkommen fit und gesund zu werden. Anfangs gestaltete sich dies noch sehr schwer, aber meine lieben Pfleger gaben nicht auf und versuchten alles, um mich zu verwöhnen und gesund zu pflegen. Ich bin so froh, dass sie niemals aufgegeben haben.

Nachdem wieder einige Wochen ins Land gezogen waren, hatte ich mich gut erholt und fühlte mich wieder rundum wohl. Einzig und allein eine leichte Ataxie (Gleichgewichtsstörung) ist mir bis heute geblieben. Meine geliebten Tierpfleger waren überglücklich und ließen mir alle Freiheiten, die zu meiner positiven Entwicklung und zu meinem Wohlbefinden beitrugen. Stellt euch nur einmal vor: Ich durfte mich den ganzen Tag frei in meinem Bereich des Tierheims bewegen und hatte so auch ununterbrochen Kontakt zu meinen Menschen. Ich war im Büro und half meinen Pflegern bei der Beantwortung der E-Mails und verbrachte jede Mittagspause mit meinen geliebten Menschen auf der schönen eingezäunten Terrasse. Ich lernte zu spielen, in der Sonne zu baden und Spatzen und Meisen zu beobachten. Das Büro wurde immer mehr nach meinen Vorstellungen eingerichtet, ich bekam mein eigenes Zimmer und wann immer ich kuscheln wollte, durfte ich zu meinen Pflegern auf den Arm und genoss ausgiebige Streicheleinheiten. Eines war nun vollkommen klar – hier wollte ich für den Rest meines Lebens bleiben. Mein Wunsch ging in Erfüllung. Heute, ich bin gerade ein Jahr alt geworden, lebe ich noch immer glücklich und zufrieden mit meiner über alles geliebten menschlichen Familie im Tierheim Berg. Ich werde täglich wie eine Göttin verwöhnt und darf beinahe alles. Ich liebe meine Pfleger und mein Tierheim-Zuhause von ganzem Herzen und genieße jeden einzelnen Tag.



Kleintierpraxis in Baienfurt

www.kleintierpraxis-baienfurt.de

Dr. Katrin Wiedmann
Niederbieger Straße 44
88255 Baienfurt
Tel. 0751 56040808

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Mo, Mi, Do 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Fr. Nachmittag nach Vereinbarung

Um längere Wartezeiten zu vermeiden vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Wir freuen uns auf Ihr Tier - und natürlich auf Sie! Ihr Team der Tierarztpraxis in Baienfurt

tws
Das Richtige tun.

WIR BLEIBEN TREU!

Als regionaler Energieversorger bleiben wir dem grünen Weg treu und setzen konsequent auf Umweltschutz und faire Preise.

Ihre Vorteile:

- ↳ Ökostrom aus 100% regenerativen Quellen
- ↳ Erdgas, auch mit Biogasanteil
- ↳ regionaler Versorger
- ↳ Ausbau erneuerbarer Energien
- ↳ bis zu 3 Jahre Netto-Festpreisgarantie

Mehr Infos unter:
www.tws.de oder 0751 804-4980

Jetzt wechseln und sparen!
www.tws.de
Einfach. Schnell. Wirkungsvoll.

Herzlich willkommen

Speisen • Festen • Kegeln

GASTHOF Hasen

Fam. Achim Staudacher
Berg/Ravensburg
Tel. 07 51/4 51 80

www.gasthofhasen.de
Seit über **100** Jahren im Familienbesitz

Unser Tierheim, das eigentlich für so viele unterschiedliche Tiere nur eine vorübergehende Unterkunft darstellt, bedeutet für mich ein wundervolles Zuhause und ein langes glückliches Katzenleben. Aus meiner Sicht jedenfalls steht eines absolut fest: Hier ziehe ich nie wieder aus!



Taschengeld fürs Tierheim gespart

Da ich Tiere sehr liebe, habe ich beschlossen, mein Taschengeld zu sparen, um es anschließend zu spenden.

Nach einer kurzen Überlegung, wohin das Geld gespendet werden sollte, fiel die Wahl recht schnell auf das Tierheim in Berg.

Also zog ich los, um das Gesparte in Tierfutter umzuwandeln.

Im Tierheim angekommen durfte ich meine Spende an den Tierheimleiter weitergeben.

Meine Hoffnung, dabei vielleicht ein paar Fellnasen zu Gesicht zu bekommen, hat sich leider nicht erfüllt, da es den Tieren an dem Regentag auch zu kalt war und sie lieber drinnen waren.

Aber egal – ich war trotzdem glücklich, mein Taschengeld für einen guten Zweck ausgegeben zu haben.



Unschönes aus unserem Tierheim-Alltag

Tiere sind Lebewesen. Sie haben Gefühle und Bedürfnisse, die von uns Menschen geachtet werden müssen.

Leider erfahren wir in unserem Alltag häufig anderes und möchten Ihnen hier einige unschöne Aussagen und Fragen nicht vorenthalten:

- Warum soll ich eine Schutzgebühr bezahlen? Sie müssen doch froh sein, wenn Sie die Tiere los sind!
- Diese Katze ist keine 85 Euro Schutzgebühr wert. Für die zahle ich Ihnen höchstens 40 Euro!
- Ich ziehe morgen in meine neue Wohnung und darf meinen Hund nicht mitnehmen, deswegen muss er jetzt sofort ins Tierheim. Sie müssen solche Tiere ja nehmen.
- Wenn Sie mein Tier nicht jetzt sofort bei sich aufnehmen, dann setze ich es aus!
- Ich möchte meine achtjährige Katze nicht mehr haben. Nehmen Sie sie auf oder soll ich Sie beim Tierarzt einschläfern lassen?
- Ich habe mir beim Züchter zwei Perserkatzen für 1.800 Euro gekauft. Da das sehr teuer war, erwarte ich nun, dass das Tierheim die Kastration meiner Katzen bezahlt.
- Warum soll ich für das Tier etwas bezahlen? Auf dem Bauernhof oder bei eBay bekomme ich ein Tier umsonst.
- Wenn für meine Katze Tierärztkosten anfallen, bringe ich sie ins Tierheim und hole mir über eBay eine neue.
- Ich will bei Ihnen eine Katze kaufen. Sie muss zu 75 Prozent weiß sein und zu 25 Prozent karamellbraun. Keinesfalls schokobraun! Außerdem sollte sie kein Fell verlieren und Sie müssen mir garantieren, dass die Katze niemals kratzt und meine Möbel auf keinen Fall beschädigt.
- Ich möchte einen Husky-Welpen bei Ihnen bestellen.
- Wann bestellen Sie denn wieder Welpen?
- Kann ich übers Wochenende zwei Wasserschildkröten für meine Gartenparty bei Ihnen ausleihen?
- Ich würde gerne eine Katze bei Ihnen mieten, da ich mir noch nicht sicher bin, ob ich sie behalten möchte.
- Wir suchen einen Hund für drei Tage in der Woche. Aber nur nachmittags, damit meine Kinder dann mit ihm spielen können und beschäftigt sind.

Dies sind nur einige wenige unschöne Fragen und Aussagen, mit denen wir regelmäßig bei unserer Arbeit im Tierheim konfrontiert werden. Mit Tierliebe hat all das absolut nichts zu tun.

In vielen Fällen wären manche Menschen mit einem Kuschtier um einiges besser beraten als mit einem unserer geliebten Schützlinge.

Wir hoffen sehr, dass die Menschen endlich lernen, dass ein lebendes Tier wertgeschätzt, geliebt, versorgt und geschützt werden muss, damit uns solche unschönen Fragen und Aussagen zukünftig erspart bleiben.

Immer wieder müssen wir uns mit derlei Anrufen auseinandersetzen. Und ja, es ist wahr.

TIERBESTATTUNG

Pferde · Esel
Hunde · Katzen
Vögel · Nager · Exoten

Inhaberin **Ortrun Kresse**
Tel. 07564 94 93 803
Mobil: 0170 88 88 41 0



An dieser Stelle möchten wir **DANKE** sagen:



Für die vielen kleinen und auch großen Spenden, die uns erreicht haben. Dank Ihres Vertrauens in uns können wir vielen Tieren helfen. Auch hilft es uns, die heutigen sowie die zukünftigen Aufgaben zu bewältigen.